

Pressemitteilung

„Reisen mit Behinderung geht“ – SRH Stephen-Hawking-Schülerin nimmt den Goldenen Rollstuhl entgegen

09.02.2026

Zwischen Wohnwägen, Reisegewinnspielen und Campingausstattung fand auf der CMT-Urlaubsmesse in Stuttgart kürzlich eine ganz besondere Veranstaltung statt—und die SRH Stephen-Hawking-Schülerin Marlene war mittendrin. Denn die „Aktive Behinderte Stuttgart – das Zentrum selbstbestimmt Leben e.V.“ (ABS ZsL) zeichnete mit dem „Goldenen Rollstuhl“ herausragende Angebote im barrierefreien Tourismus aus. Geehrt wurde dieses Jahr in der Kategorie „Reiseveranstalter“ auch der Camino Incluso, ein barrierearmer Komfortwanderweg im Naturpark Neckartal-Odenwald, an dessen Entstehung die Schüler:innen und Lehrkräfte der SRH Stephen-Hawking-Schule (SHS) federführend waren. Gemeinsam mit ihren Lehrer:innen und dem ehemaligen SHS Schüler Fabian reiste Marlene nach Stuttgart, um voller Stolz die Auszeichnung im Namen der SHS entgegenzunehmen.

„Im Rahmen der Pilgerwerkstatt habe ich den Camino entdeckt und gleich gemerkt: Das Projekt ist wichtig für alle. Wir haben Wege vermessen, barrierefreie Toiletten überprüft und ich habe die Öffentlichkeitsarbeit übernommen“, erzählt die Schülerin. Für Marlene war es mehr als ein Schulprojekt: „Als ich hörte, dass der Camino Incluso ausgezeichnet wird, war ich richtig stolz auf uns alle. Endlich wird ein inklusives Freizeitangebot gewürdigt. Ich habe gespürt: Die Arbeit lohnt sich.“

Der Camino Incluso ist rund 84 Kilometer lang und Teil des Projekts „Komfort-Wanderwege im Naturpark“, das vom Naturpark Neckartal-Odenwald initiiert wurde. Jeder Weg

wird nach klaren Kriterien geprüft – Steigung, Bodenbeschaffenheit, Sitzmöglichkeiten, barrierefreie Parkplätze und Toiletten. Die Schüler:innen der SHS trugen entscheidend dazu bei, dass der Weg für alle nutzbar ist: Sie vermaßen Steigungen, pflegten die Wegzeichen, stempelten Pilgerpässe, falteten Hefte und beantworteten Anfragen von Pilger:innen. „So ist der Weg für alle machbar“, sagt Marlene.

Besonders eindrucksvoll war für sie die Preisverleihung am 23. Januar in Stuttgart. „Als ich spontan gefragt wurde, ob ich ein paar Worte auf der Bühne sagen möchte, war ich aufgeregt – aber es hat alles gut geklappt. Es war wichtig für mich, dabei zu sein, weil ich mich für Inklusion einsetzen möchte. Bei der Verleihung wurde Inklusion großgeschrieben.“ Besonders freute sie sich darüber, dass auch ihr Vater dabei war und ihr gemeinsam mit vielen anderen Zuschauer:innen zuhörte, als sie über ihre Erfahrungen auf dem Weg berichtete.

Für Marlene bedeutet der Camino Incluso mehr als ein Wandererlebnis: „Er ermöglicht allen Menschen, auch mit körperlichen Einschränkungen, rauszukommen, Natur zu erleben und gemeinsam Hindernisse zu überwinden. Der Weg bringt Menschen zusammen. Heidelberg als Ziel ist ein echter Anziehungspunkt.“ Und persönlich hat ihr das Projekt gezeigt, wie wichtig ihr das Thema Inklusion ist: „Meine Freundin Luisa möchte nun selbst ein kleines Abenteuer auf dem Camino erleben. Ich habe gemerkt, dass mir der Bereich Inklusion Spaß macht und ich mich engagieren möchte.“

Mit ihrem Engagement ist Marlene ein lebendiges Beispiel dafür, wie junge Menschen Inklusion praktisch und sichtbar gestalten können. Ihre Botschaft an andere Jugendliche und Schulen: „Inklusion betrifft die ganze Gesellschaft – niemand ist vor einer Behinderung geschützt. Jeder kann irgendwann Hilfe brauchen.“

Und in einem Satz fasst sie den Camino Incluso zusammen: „Reisen mit Behinderung geht.“

Der Camino Incluso ist damit nicht nur ein Wanderweg, sondern ein Ort gelebter Inklusion – und Marlene zeigt, wie aus Engagement, Mut und Tatkraft ein Projekt wird, das Grenzen überwindet und Menschen zusammenbringt.

Fotohinweis:

Foto 1: Stolze Preisträger:innen: Fabian (l.) und Marlene (zw. v. r.) mit ihren Lehrkräften (v.l.n.r.) Lea Augustin, Christoph Fauser (Abteilungsleiter VAB und Werkrealschule SHS), Claudia Hanko und Judith Walier.

Foto 2: Gruppenbild mit allen Preisträger:innen aus den verschiedenen Kategorien.

Foto 3: Marlene nimmt stolz den Goldenen Rollstuhl entgegen.

Unternehmensprofil:

SRH | Stephen-Hawking-Schule

Die SRH Stephen-Hawking-Schule in Neckargemünd ist ein staatlich anerkanntes sonderpädagogisches Bildungs- und Beratungszentrum mit dem Förderschwerpunkt körperliche und motorische Entwicklung.

Seit unserer Gründung vor mehr als 50 Jahren unterstützen wir unsere Schüler:innen so, dass sie möglichst früh selbständig lernen und am gesellschaftlichen Leben teilhaben können. In elf Bildungsgängen von der Grundschule bis zum Gymnasium ermöglichen wir bestmögliche Schulabschlüsse. Unser vielfältiges Bildungsangebot bieten wir auch im Rahmen von kooperativen Organisationsformen (Außenklassen) an, um unseren behinderten Schülern einen wohnortnahen Schulbesuch zu ermöglichen.

SRH | Schulen GmbH

Zur SRH Schulen GmbH in Neckargemünd gehören zwei sonderpädagogische Bildungs- und Beratungszentren, die SRH Stephen-Hawking-Schule und die SRH Viktor-Lenel-Schule, sowie Einrichtungen der Jugendhilfe und zwei Kindertagesstätten. Gut 900 Kinder und Jugendliche werden unterrichtet und betreut. An über 20 Standorten in der Region leistet die SRH Schulen GmbH die Schulsozialarbeit.

SRH | Gemeinsam für Bildung und Gesundheit

Als Stiftung mit führenden Angeboten in den Bereichen Bildung und Gesundheit begleiten wir Menschen auf ihren individuellen Lebenswegen. Unserer Leidenschaft fürs Leben folgend, helfen wir



ihnen aktiv bei der Gestaltung ihrer Zukunft, hin zu einem selbstbestimmten Leben. Mit 17.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern und 1,25 Mio. Kunden erwirtschaften wir einen Umsatz von rund 1,3 Mrd. Euro (2022).

Die 1966 gegründete SRH ist heute eines der größten Bildungs- und Gesundheitsunternehmen Deutschlands mit bundesweit rund 80 Standorten. Hauptsitz der SRH ist Heidelberg.